

Quartalsbericht 2018

Q1



OMV Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	4
Konzern-Performance	4
Ausblick	7
Geschäftsbereiche	8
Upstream	8
Downstream	10
Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	12
Erklärung des Vorstands	24
Weitere Angaben	25

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

OMV Konzernbericht Jänner–März 2018 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018

Leistungskennzahlen ¹

Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten stieg um 2% auf EUR 818 Mio
- ▶ Den Aktionären zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten von EUR 377 Mio, CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 1,15
- ▶ Freier Cashflow nach Dividenden von EUR 538 Mio
- ▶ Hoher Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von EUR 1 Mrd
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 13%

Upstream

- ▶ Rekordproduktion von 437 kboe/d, Steigerung um 103 kboe/d
- ▶ Produktionskosten um 17% auf USD 7,4/boe gesunken

Downstream

- ▶ OMV Referenz-Raffineriemarge bei USD 4,8/bbl
- ▶ Erdgas-Verkaufsmengen auf 33,0 TWh erhöht

Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 29. April 2018 unterzeichnete die OMV ein Konzessionsabkommen für den Erwerb eines 20% Anteils an zwei Offshore-Feldern in Abu Dhabi von ADNOC. Die Konzession beinhaltet die zwei Offshore-Felder Umm Lulu und Satah Al Razboot (SARB), welche aktuell entwickelt werden, sowie die zwei Satellitenfelder Bin Nasher und Al Bateel. Der vereinbarte Beteiligungspreis beträgt USD 1,5 Mrd. Die Laufzeit des Vertrages ist 40 Jahre. Wirtschaftlicher Stichtag der Konzession ist rückwirkend der 9. März 2018.
- ▶ Am 15. März 2018 hat die OMV eine Vereinbarung zum Erwerb des Upstream-Geschäfts von Shell in Neuseeland abgeschlossen. Diese umfasst Joint Venture-Beteiligungen an Pohokura (48%), Neuseelands größtem produzierenden Erdgasfeld, und an Maui (83,75%) sowie die damit verbundene Produktions-, Speicher- und Transportinfrastruktur. Wirtschaftlicher Stichtag der Transaktion ist rückwirkend der 1. Jänner 2018. Der Kaufpreis beträgt USD 578 Mio und unterliegt üblichen Anpassungen. Die Transaktion wird voraussichtlich 2018 abgeschlossen. Die OMV hat auch den Shell Anteil von 60,98% am Great South Basin Explorationsblock (GSB) erworben. Diese Transaktion ist unmittelbar wirksam.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q1/18; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahrs

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
4.977	4.906	5.518	-10	Umsatz ²	20.222
818	688	805	2	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten³	2.958
438	344	321	36	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Upstream ³	1.225
376	356	494	-24	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Downstream ³	1.770
0	14	-13	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich und Sonstiges ³	-16
4	-27	3	14	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-21
35	28	20	71	Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	25
491	448	602	-18	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ³	2.035
377	367	502	-25	Den Aktionären zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten^{3,4}	1.624
1,15	1,12	1,54	-25	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ³	4,97
818	688	805	2	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten³	2.958
64	-115	210	-69	Sondereffekte⁵	-1.281
17	58	22	-22	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	55
899	631	1.037	-13	Operatives Ergebnis Gruppe	1.732
478	294	508	-6	Operatives Ergebnis Upstream	1.218
417	384	540	-23	Operatives Ergebnis Downstream	584
-1	-13	-16	93	Operatives Ergebnis Konzernbereich und Sonstiges	-48
6	-34	5	6	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-21
-90	-69	-49	-84	Finanzerfolg	-246
809	562	988	-18	Ergebnis vor Steuern	1.486
34	25	17	97	Steuerquote des Konzerns in %	43
531	421	816	-35	Periodenüberschuss	853
406	311	712	-43	Den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss ⁴	435
1,24	0,95	2,18	-43	Ergebnis je Aktie in EUR	1,33
1.076	742	923	17	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3.448
538	-1.445	1.320	-59	Freier Cashflow	1.681
538	-1.532	1.320	-59	Freier Cashflow nach Dividenden	1.013
645	146	496	30	Organischer freier Cashflow nach Dividenden ⁶	1.194
2.292	2.005	1.669	37	Nettoverschuldung	2.005
16	14	12	42	Verschuldungsgrad in %	14
339	2.290	302	12	Investitionen ⁷	3.376
13	14	10	39	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ³	14
5	6	3	45	ROACE in %	6
20.595	20.721	22.210	-7	Mitarbeiteranzahl	20.721

Zahlen in dieser und folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren.

¹ Q1/18 gegenüber Q1/17

² Umsätze exklusive Mineralölsteuer

³ Bereinigt um Sondereffekte; das bereinigte CCS Ergebnis eliminiert Lagerhaltungsgewinne/-verluste (CCS Effekte) der Treibstoff- und Mineralölprodukte aus den Raffinerien und der OMV Petrol Ofisi

⁴ Nach Abzug des den Hybridkapitalbesitzern sowie den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Periodenüberschusses

⁵ Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet; zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden; Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen werden berücksichtigt; seit Q1/17 enthalten die Sondereffekte auch temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen in Downstream und Upstream

⁶ Der organische freie Cashflow nach Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, exklusive Veräußerungen und wesentliche anorganische Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen) sowie abzüglich Dividendenzahlungen

⁷ Investitionen beinhalten Akquisitionen; insbesondere hat die OMV die Akquisition des 24,99%-Anteils am Feld Juschno Russkoje für EUR 1.719 Mio am 30. November 2017 abgeschlossen

3. Mai 2018

Erstes Quartal 2018 (Q1/18) im Vergleich zum ersten Quartal 2017 (Q1/17)

Der **Konzernumsatz** sank im Vergleich zu Q1/17 um 10% auf EUR 4.977 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf der OMV Petrol Ofisi zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** erhöhte sich von EUR 805 Mio auf EUR 818 Mio, hauptsächlich durch ein deutlich besseres Upstream-Ergebnis von EUR 438 Mio (Q1/17: EUR 321 Mio). Ursächlich waren insbesondere höhere Verkaufsmengen, bedingt durch die Akquisition des Anteils am Gasfeld Juschno Russkoje, sowie ein höherer Produktionsbeitrag aus Libyen. Höhere realisierte Ölpreise konnten den negativen Effekt aus der Abwertung des US Dollars gegenüber dem Euro nicht kompensieren. Das Downstream CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten sank auf EUR 376 Mio (Q1/17: EUR 494 Mio). Während das Downstream Öl Ergebnis hauptsächlich durch den Verkauf der OMV Petrol Ofisi in Q2/17 und ein schwächeres Raffinerie-Marktumfeld in Q1/18 beeinflusst wurde, erreichte Downstream Gas ein starkes Ergebnis, unterstützt durch höhere Verkaufsmengen in Verbindung mit gestiegenen Margen und der erfolgreichen Realisierung von Arbitragemöglichkeiten auf den Märkten. Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten der OMV Petrom erhöhte sich auf EUR 206 Mio (Q1/17: EUR 170 Mio). Die **Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** betrug 35%, verglichen mit 20% in Q1/17. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** erreichte EUR 491 Mio. Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank auf EUR 377 Mio (Q1/17: EUR 502 Mio), hauptsächlich aufgrund einer höheren **Konzernsteuerquote vor Sondereffekten**. Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** belief sich auf EUR 1,15 (Q1/17: EUR 1,54).

In Q1/18 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 64 Mio verzeichnet (Q1/17: EUR 210 Mio), welche sich hauptsächlich aus temporären Hedging-Effekten sowie aus der Bewertung nicht-realisierter Rohstoffderivate ergaben. In Q1/18 betragen die **CCS Effekte** EUR 17 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** lag bei EUR 899 Mio (Q1/17: EUR 1.037 Mio). Der Beitrag der OMV Petrom zum Operativen Konzernergebnis erhöhte sich auf EUR 231 Mio (Q1/17: EUR 177 Mio).

Der **Finanzerfolg** belief sich auf EUR –90 Mio (Q1/17: EUR –49 Mio). Die Verringerung war hauptsächlich auf FX-Verluste zurückzuführen. Bei einer **Konzernsteuerquote** von 34% (Q1/17: 17%) betrug der **Periodenüberschuss** EUR 531 Mio. Der **den Aktionären zuzurechnende Periodenüberschuss** sank deutlich auf EUR 406 Mio (Q1/17: EUR 712 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** für das Quartal verringerte sich auf EUR 1,24 (Q1/17: EUR 2,18).

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** wuchs auf EUR 1.076 Mio von EUR 923 Mio in Q1/17. Der **freie Cashflow nach Dividenden** verringerte sich auf EUR 538 Mio, verglichen mit EUR 1.320 Mio in Q1/17, hauptsächlich bedingt durch die Veräußerung der OMV (U.K.) Limited, die in Q1/17 zu einem Netto-Mittelzufluss von EUR 810 Mio führte.

Die **Nettoverschuldung** stieg auf EUR 2.292 Mio, verglichen mit EUR 1.669 Mio per 31. März 2017, vor allem bedingt durch die Umgliederung der Hybridanleihe 2011, mit einem Volumen von EUR 750 Mio, vom Eigenkapital in die Position kurzfristige Anleihen. Zum 31. März 2018 betrug der **Verschuldungsgrad** 16% (31. März 2017: 12%).

Das **Investitionsvolumen** belief sich auf EUR 339 Mio (Q1/17: EUR 302 Mio), wobei der Großteil dem Bereich Upstream zuzurechnen ist.

3. Mai 2018

Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio					
Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
1.198	925	1.192	1	Mittelzufluss nach unbaren Posten	3.871
1.076	742	923	17	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3.448
-538	-2.187	397	n.m.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.766
538	-1.445	1.320	-59	Freier Cashflow	1.681
-212	790	-127	-67	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27
-7	-7	-15	53	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-42
319	-662	1.179	-73	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	1.667
3.981	4.643	2.314	72	Liquide Mittel Periodenbeginn	2.314
4.300	3.981	3.493	23	Liquide Mittel Periodenende	3.981
3	9	370	-99	davon <i>Liquide Mittel umgliedert auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen</i>	9
4.297	3.972	3.123	38	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	3.972
538	-1.532	1.320	-59	Freier Cashflow nach Dividenden	1.013
538	-1.532	1.320	-59	Freier Cashflow nach Dividenden inkl. Veränderung nicht beherrschender Anteile	1.013

¹ Q1/18 gegenüber Q1/17

Erstes Quartal 2018 (Q1/18) im Vergleich zum ersten Quartal 2017 (Q1/17)

Der **Mittelzufluss nach unbaren Posten** betrug EUR 1.198 Mio in Q1/18 (Q1/17: EUR 1.192 Mio). Net Working Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR -122 Mio (Q1/17: EUR -269 Mio). Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** stieg in Q1/18 um 17% auf EUR 1.076 Mio.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete einen Mittelabfluss von EUR -538 Mio, verglichen mit einem Mittelzufluss von EUR 397 Mio in Q1/17, hauptsächlich bedingt durch die Veräußerung der OMV (U.K.) Limited, die in Q1/17 zu einem Netto-Mittelzufluss von EUR 810 Mio führte. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt in Q1/18 einen Mittelabfluss von EUR -81 Mio, resultierend aus den Finanzierungsvereinbarungen für das Pipelineprojekt Nord Stream 2 sowie einer Anzahlung von EUR -47 Mio, betreffend den Erwerb des Upstream-Geschäfts von Shell in Neuseeland.

Dies führte zu einem **freien Cashflow** (Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit +/- Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit) von EUR 538 Mio, der deutlich geringer war als in Q1/17 (EUR 1.320 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -212 Mio gegenüber EUR -127 Mio in Q1/17, vor allem aufgrund der Rückzahlung langfristiger Schulden.

Risikomanagement

Als internationaler Öl- und Gaskonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zu Handel und Vermarktung von Mineralölprodukten und Gas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung der Risiken und der Risikomanagement-Aktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2017 (Seite 82–83) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, welche die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, bleiben Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreis-Risikos wird laufend überwacht und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für HSSE (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) und Risikomanagement überwacht, mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können der Sektion Ausblick des Lageberichts entnommen werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Bezüglich der Angaben zu den wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf den Anhang im Konzernabschluss verwiesen.

3. Mai 2018

Ausblick

Marktumfeld

Die OMV erwartet für das Jahr 2018 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von USD 68/bbl (vorherige Prognose: USD 60/bbl). Im Jahr 2018 werden durchschnittliche Gaspreise an den europäischen Spotmärkten auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2017 erwartet.

Konzern

- ▶ Das Investitionsvolumen (inklusive aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen) wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich auf rund EUR 1,9 Mrd belaufen.

Upstream

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2018 eine Gesamtproduktion von über 420 kboe/d (vorherige Prognose: 420 kboe/d). Der Produktionsbeitrag aus Russland wird in Höhe von etwa 100 kboe/d erwartet. Der Produktionsbeitrag aus Libyen wird in ähnlicher Höhe wie 2017 eingeschätzt. Es wird erwartet, dass die Produktion in Q2/18 sowie in Q3/18 niedriger sein wird, hauptsächlich aufgrund geplanter Wartungsaktivitäten in Russland und Norwegen.
- ▶ Das Investitionsvolumen in Upstream (inklusive aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen) wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich auf rund EUR 1,3 Mrd belaufen.
- ▶ Die Explorations- und Evaluierungsausgaben werden in Höhe von EUR 300 Mio prognostiziert.

Downstream

Öl

- ▶ Die Raffineriemargen werden voraussichtlich niedriger als im Jahr 2017 sein.
- ▶ Die Petrochemie-Margen werden sich erwartungsgemäß auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2017 bewegen.
- ▶ Für die OMV Märkte werden ähnliche Retail- und Commercial-Margen wie im Jahr 2017 erwartet. Die Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte wird 2018 aufgrund des Verkaufs der OMV Petrol Ofisi im Juni 2017 niedriger ausfallen als 2017.
- ▶ Der Raffinerie-Auslastungsgrad wird im Jahr 2018 aller Voraussicht nach über 90% liegen, trotz der planmäßigen Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil, welche Mitte April begonnen hat und für ungefähr sechs Wochen angesetzt ist.

Gas

- ▶ Die OMV erwartet, dass die Erdgas-Verkaufsmengen im Jahr 2018 über denen von 2017 liegen werden.
- ▶ Die Erdgas-Verkaufsmargen im Jahr 2018 werden auf einem ähnlichen Niveau wie 2017 sein.
- ▶ Die OMV erwartet einen leichten Rückgang der Nettostromerzeugung im Jahr 2018, bedingt durch ein ungünstiges Marktumfeld (vorherige Prognose: In 2018 wurde die Nettostromerzeugung leicht höher erwartet).
- ▶ Die OMV wird die Finanzierung der Pipeline Nord Stream 2 gemäß der Entwicklung der Projektfinanzierung an den Kapitalmärkten fortführen.

3. Mai 2018

Geschäftsbereiche

Upstream

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
766	747	657	17	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	2.677
438	344	321	36	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	1.225
40	-50	187	-79	Sondereffekte	-7
478	294	508	-6	Operatives Ergebnis	1.218
255	2.074	209	22	Investitionen ²	2.781
61	84	53	15	Explorationsausgaben	230
37	96	32	16	Explorationsaufwendungen	222
7,42	8,79	8,91	-17	Produktionskosten in USD/boe ³	8,79

Operative Kennzahlen

437	377	335	31	Gesamtproduktion in Mio boe ³	348
162	165	170	-5	davon OMV Petrom	168
16,0	16,6	15,9	1	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	65,6
135,5	103,4	80,3	69	Erdgasproduktion in bcf ³	347,9
38,5	33,0	28,5	35	Gesamtverkaufsmenge in Mio boe ³	118,3
66,82	61,26	53,69	24	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	54,19
58,02	55,61	50,40	15	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	49,95
4,86	5,10	5,02	-3	Durchschnittlich realisierter Gaspreis in USD/1.000 cf ³	5,10
12,92	14,26	15,40	-16	Durchschnittlich realisierter Gaspreis in EUR/MWh ^{3,4}	14,77
1,229	1,177	1,065	15	Durchschnittlicher EUR-USD-Kurs	1,130

Hinweise: Das Nettoergebnis der at-equity bewerteten Beteiligung Pearl ist in allen Operativen Ergebnissen der dargestellten Perioden enthalten. Nach Abschluss der Akquisition des 24,99%-Anteils am Feld Juschno Russkoje wird seit 1. Dezember 2017 der OMV Anteil von 24,99% an Severneftegazprom („SNGP“, Betriebsführer des Erdgasfelds Juschno Russkoje) nach der Equity-Methode berücksichtigt und das Ergebnis der JSC Gazprom YRGM Development („Trader“), an der die OMV 99,99% hält, vollkonsolidiert.

¹ Q1/18 gegenüber Q1/17

² Investitionen beinhalten Akquisitionen; insbesondere hat die OMV die Akquisition des 24,99%-Anteils am Erdgasfeld Juschno Russkoje für EUR 1,7 Mrd am 30. November 2017 abgeschlossen

³ Berücksichtigt den Anteil der OMV am Erdgasfeld Juschno Russkoje, beginnend mit 1. Dezember 2017

⁴ Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet

Erstes Quartal 2018 (Q1/18) im Vergleich zum ersten Quartal 2017 (Q1/17)

- ▶ Deutlicher Anstieg des Operativen Ergebnisses vor Sondereffekten auf EUR 438 Mio
- ▶ Rekordproduktion von 437 kboe/d
- ▶ Produktionskosten sanken um 17% auf USD 7,4/boe

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich deutlich von EUR 321 Mio in Q1/17 auf EUR 438 Mio, aufgrund einer signifikant besseren operativen Performance von EUR 191 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Verkaufsmengen, bedingt durch die Akquisition des Anteils am Gasfeld Juschno Russkoje, sowie den höheren Produktionsbeitrag aus Libyen zurückzuführen. Netto-Markteffekte in Höhe von EUR -83 Mio beeinflussten das OMV Ergebnis. Höhere realisierte Ölpreise konnten den negativen Effekt aus der Abwertung des US Dollars gegenüber dem Euro nicht kompensieren. Die OMV Petrom trug in Q1/18 EUR 139 Mio zum Operativen Ergebnis vor Sondereffekten bei. In Q1/17 waren es EUR 102 Mio.

In Q1/18 wurden Netto-**Sondereffekte** von EUR 40 Mio erfasst, welche hauptsächlich aus temporären Hedging-Effekten resultierten. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 478 Mio (Q1/17: EUR 508 Mio).

Aufgrund der gesteigerten Produktion sowie des laufenden Kostensenkungsprogramms reduzierten sich die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren um 17% auf USD 7,4/boe. Dieser Effekt wurde teilweise durch die Abwertung des US Dollars negativ beeinflusst. Die Produktionskosten der OMV Petrom erhöhten sich um 13% auf USD 11,9/boe, hauptsächlich aufgrund der unvorteilhaften Entwicklung des Wechselkurses sowie geringerer Mengen.

Vor allem aufgrund des Produktionsbeitrags von 106 kboe/d aus Russland und einer um 15 kboe/d höheren Produktion in Libyen stieg die **Gesamtproduktion** um 31% auf 437 kboe/d. Die Produktion der OMV Petrom fiel aufgrund des natürlichen Förderrückgangs um 5% auf 162 kboe/d. Die **Gesamtverkaufsmenge** stieg um 35%, hauptsächlich aufgrund des Beitrags aus Russland in Folge der Akquisition des Anteils am Gasfeld Juschno Russkoje sowie höherer Verkaufsvolumina in Libyen und Norwegen.

Ein höheres geopolitisches Risiko sowie die hohe Förderquotendisziplin der OPEC-Länder waren in Q1/18 die wesentlichen Gründe für einen um 24% höheren **durchschnittlichen Brent-Preis** von rund USD 67/bbl. Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis**

3. Mai 2018

des Konzerns erhöhte sich um 15%. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in USD/1.000 cf sank um 3%, da in Q1/18 der gesamte Produktionsbetrag aus Russland berücksichtigt wird. Die realisierten Preise wurden durch einen realisierten Hedging-Verlust von EUR –68 Mio in Q1/18 beeinflusst.

Das **Investitionsvolumen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben erhöhte sich in Q1/18 auf EUR 255 Mio (Q1/17: EUR 209 Mio). Organische Investitionen wurden vorwiegend in Rumänien und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, vor allem für Aktivitäten in Norwegen, Rumänien und Österreich, stiegen um 15% auf EUR 61 Mio.

3. Mai 2018

Downstream

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
493	475	611	-19	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	2.243
376	356	494	-24	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	1.770
282	311	411	-31	davon Downstream Öl	1.554
94	45	82	14	davon Downstream Gas	217
26	-37	26	-1	Sondereffekte	-1.242
15	66	20	-24	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) ²	55
417	384	540	-23	Operatives Ergebnis	584
82	207	91	-9	Investitionen ³	580
Downstream Öl-Kennzahlen					
4,79	5,68	5,42	-12	OMV Referenz-Raffineriemarge in USD/bbl ⁴	6,05
447	401	385	16	Ethylen/Propylen Netto-Marge in EUR/t ^{4,5}	427
93	92	96	-3	Raffinerie-Auslastungsgrad gesamt in %	90
4,53	4,95	6,54	-31	Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte in Mio t	23,82
1,41	1,55	2,34	-40	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	8,13
0,61	0,55	0,59	4	davon Petrochemie in Mio t	2,15
Downstream Gas-Kennzahlen					
32,98	31,13	32,30	2	Erdgas-Verkaufsmengen in TWh	113,40
1,52	1,91	1,74	-13	Nettostromerzeugung in TWh	7,10

¹ Q1/18 gegenüber Q1/17² Current Cost of Supply (CCS): Das bereinigte CCS Ergebnis eliminiert Sondereffekte und Lagerhaltungsgewinne/-verluste (CCS Effekte) der Treibstoff- und Mineralölprodukte aus den Raffinerien und der OMV Petrol Ofisi³ Investitionen beinhalten Akquisitionen⁴ Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffinerie- und Petrochemiemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und Betriebsbedingungen sowie einem anderem Grundstoff von der OMV Referenz-Raffineriemarge, von der Ethylen/Propylen Netto-Marge und von den Marktmargen abweichen⁵ Berechnet auf Basis von West European Contract Prices (WECP) mit Naphtha als Grundstoff**Erstes Quartal 2018 (Q1/18) im Vergleich zum ersten Quartal 2017 (Q1/17)**

- ▶ Starkes Downstream Gas Ergebnis, unterstützt durch höhere Verkaufsmengen und gestiegene Margen
- ▶ Downstream Öl Ergebnis wurde vom fehlenden Ergebnisbeitrag der OMV Petrol Ofisi und einem schwächeren Raffinerie-Marktumfeld beeinflusst

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** betrug in Q1/18 EUR 376 Mio (Q1/17: EUR 494 Mio). Der höhere Beitrag aus dem Downstream Gas-Geschäft wurde durch den fehlenden Ergebnisbeitrag der OMV Petrol Ofisi und einer niedrigeren Raffineriemarge mehr als kompensiert.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** im Bereich **Downstream Öl** verringerte sich von EUR 411 Mio in Q1/17 auf EUR 282 Mio. Dies war teilweise bedingt durch den Verkauf der OMV Petrol Ofisi im Juni 2017, welche in Q1/17 EUR 53 Mio zum Ergebnis beitrug. Darüber hinaus sank die **OMV Referenz-Raffineriemarge** um 12% auf USD 4,8/bbl (Q1/17: USD 5,4/bbl). Gestiegene Rohölpreise führten zu höheren Bezugskosten und niedrigeren Margen, insbesondere für Schweröl und Naphtha, welche nicht durch leicht gestiegene Margen bei Mitteldestillaten kompensiert werden konnten. Die OMV Referenz-Raffineriemarge wurde zusätzlich durch negative FX-Effekte beeinflusst. Der **Auslastungsgrad** der Raffinerien belief sich in Q1/18 auf 93%. In Q1/17 erreichte der Auslastungsgrad ein Niveau von 96%, unterstützt durch den Lagerbestandsaufbau für die planmäßige Generalüberholung der Raffinerie Schwechat im zweiten Quartal 2017. Die **Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte** fiel um 31% auf 4,5 Mio t als Folge des Verkaufs der OMV Petrol Ofisi, deren Beitrag in Q1/17 2,0 Mio t betrug. Die OMV Petrol Ofisi nicht berücksichtigend blieb die Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte auf Vorjahresniveau, die Verkaufsmengen wie auch die Margen im Retail-Geschäft stiegen leicht, während diese im Commercial-Geschäft leicht fielen. Die OMV Petrom trug EUR 52 Mio zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream Öl bei.

Der Ergebnisbeitrag des Petrochemie-Geschäfts zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten sank in Q1/18 um EUR 5 Mio auf EUR 68 Mio. Eine verbesserte Ethylen/Propylen Netto-Marge wurde durch die stark gesunkene Butadien-Marge, welche im ersten Halbjahr 2017 einen Höchststand erreichte, nahezu kompensiert. Zusätzlich wirkten sich gestiegene Bezugskosten, welche auch andere Vorprodukte außer Naphtha beinhalten, auf das Ergebnis aus. Der Beitrag von Borealis zum Operativen Ergebnis vor Sondereffekten sank auf EUR 86 Mio in Q1/18 (Q1/17: EUR 113 Mio), hauptsächlich bedingt durch niedrigere Polyolefin-Margen in Q1/18 sowie positive Lagerbestandsveränderungen in Q1/17.

3. Mai 2018

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** im Bereich **Downstream Gas** erhöhte sich von EUR 82 Mio in Q1/17 auf EUR 94 Mio. Das Vorjahresquartal war positiv beeinflusst durch Bewertungseffekte des Hedgings von Liefer- und Speicherverträgen sowie von Bewertungseffekten von Terminverträgen. Das Q1/18 Ergebnis erreichte ein Fünfjahreshoch, unterstützt durch höhere Verkaufsmengen in Verbindung mit gestiegenen Margen und der erfolgreichen Realisierung von Arbitragemöglichkeiten auf den Märkten. Der Ergebnisbeitrag von Gas Connect Austria blieb stabil bei EUR 27 Mio (Q1/17: EUR 26 Mio). Die **Erdgas-Verkaufsmengen** stiegen von 32,3 TWh auf 33,0 TWh, hauptsächlich aufgrund von höheren Verkaufsmengen in Deutschland und der Türkei, welche teilweise durch niedrigere Verkaufsmengen in Rumänien kompensiert wurden. Trotz einer niedrigeren Nettostromerzeugung, bedingt durch unvorteilhafte Marktkonditionen, stieg der Ergebnisbeitrag des Stromgeschäfts aufgrund eines positiven Hedging-Beitrags an. Die OMV Petrom trug EUR 17 Mio zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream Gas bei.

Die Netto-**Sondereffekte** in Q1/18 betragen EUR 26 Mio und ergaben sich vornehmlich aus der Bewertung nicht-realisierte Rohstoffderivate. Aufgrund gestiegener Rohölpreise in Q1/18 wurden **CCS Effekte** von EUR 15 Mio erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Downstream-Geschäft fiel um 23% auf EUR 417 Mio, verglichen mit EUR 540 Mio in Q1/17.

Die **Investitionssumme** im Bereich Downstream belief sich auf EUR 82 Mio (Q1/17: EUR 91 Mio), davon EUR 69 Mio (Q1/17: EUR 84 Mio) im Downstream Öl-Geschäft.

3. Mai 2018

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/18	Q4/17	Q1/17		2017
4.977	4.906	5.518	Umsatzerlöse	20.222
67	128	216	Sonstige betriebliche Erträge	488
107	93	121	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	510
86	89	113	<i>davon Borealis</i>	394
5.151	5.128	5.855	Summe Erlöse und sonstige Erträge	21.220
				–
–2.823	–2.944	–3.376	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	12.331
–392	–421	–402	Produktions- und operative Aufwendungen	–1.645
–88	–77	–85	Produktionsbezogene Steuern	–311
–443	–456	–454	Abschreibungen und Wertminderungen	–1.852
–416	–489	–405	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	–1.636
–37	–96	–32	Explorationsaufwendungen	–221
–54	–12	–64	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.491
899	631	1.037	Operatives Ergebnis	1.732
0	10	0	Dividendenerträge	15
24	16	13	Zinserträge	64
–64	–70	–61	Zinsaufwendungen	–265
–51	–25	–1	Sonstiges Finanzergebnis	–60
–90	–69	–49	Finanzerfolg	–246
809	562	988	Ergebnis vor Steuern	1.486
–278	–142	–172	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–634
531	421	816	Periodenüberschuss	853
406	311	712	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	435
24	26	25	<i>davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen</i>	103
101	84	78	<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	315
1,24	0,95	2,18	Ergebnis je Aktie in EUR	1,33
1,24	0,95	2,18	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,33

3. Mai 2018

Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q1/18	Q4/17	Q1/17		2017
531	421	816	Periodenüberschuss	853
-48	-232	-292	Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	340
-17	10	23	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	32
-48	-26	-36	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-161
-112	-249	-304	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	212
0	7	0	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	7
0	-10	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-10
0	-3	0	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	-3
2	-1	1	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	5
0	2	0	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	2
2	2	1	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	7
-110	-250	-304	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	216
421	170	512	Gesamtergebnis der Periode	1.069
294	95	416	<i>davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	716
24	26	25	<i>davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen</i>	103
103	49	71	<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	250

3. Mai 2018

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	31. März 2018	31. Dez. 2017
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.625	2.648
Sachanlagen	13.539	13.654
At-equity bewertete Beteiligungen	2.689	2.913
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.080	1.959
Sonstige Vermögenswerte	53	55
Latente Steuern	771	744
Langfristiges Vermögen	21.757	21.972
Vorräte	1.354	1.503
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.210	2.503
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.209	1.140
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	16	15
Sonstige Vermögenswerte	331	265
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.297	3.972
Kurzfristiges Vermögen	10.416	9.398
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	192	206
Summe Aktiva	32.365	31.576
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	1.490	2.231
Rücklagen	8.960	8.658
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	10.778	11.216
Nicht beherrschende Anteile	3.221	3.118
Eigenkapital	13.999	14.334
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.000	1.003
Anleihen	3.970	3.968
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	600	823
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	3.074	3.070
Sonstige Rückstellungen	468	497
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	422	405
Sonstige Verbindlichkeiten	145	148
Latente Steuern	523	437
Langfristige Verbindlichkeiten	10.201	10.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.561	3.262
Anleihen	1.595	788
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	138	114
Rückstellung für laufende Ertragsteuern	181	140
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	124	110
Sonstige Rückstellungen	339	349
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.308	1.288
Sonstige Verbindlichkeiten	864	775
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.109	6.826
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	55	63
Summe Passiva	32.365	31.576

3. Mai 2018

Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rück- lagen	Sonstige Rück- lagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2018	327	1.517	2.231	8.006	-857	-8	11.216	3.118	14.334
Erstanpassung aus IFRS 9 und IFRS 15 Angepasste Werte				43	-1		42	0	42
1. Jänner 2018	327	1.517	2.231	8.049	-858	-8	11.259	3.118	14.377
Periodenüberschuss				430			430	101	531
Sonstiges Ergebnis der Periode					-112		-112	2	-110
Gesamtergebnis der Periode				430	-112		318	103	421
Veränderung Hybridkapital			-741	-60			-800		-800
Anteilsbasierte Vergütung		2					2		2
31. März 2018	327	1.519	1.490	8.419	-970	-8	10.778	3.221	13.999

	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rück- lagen	Sonstige Rück- lagen ²	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2017	327	1.507	2.231	7.990	-1.131	-9	10.915	3.010	13.925
Periodenüberschuss				738			738	78	816
Sonstiges Ergebnis der Periode				0	-296		-296	-8	-304
Gesamtergebnis der Periode				738	-296		441	71	512
Anteilsbasierte Vergütung		4					4		4
31. März 2017	327	1.511	2.231	8.727	-1.427	-9	11.360	3.080	14.441

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis

² Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges und zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte durch das sonstige Ergebnis sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis

3. Mai 2018

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q1/18	Q4/17	Q1/17		2017
531	421	816	Periodenüberschuss	853
450	485	446	Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-)	1.941
67	16	63	Latente Steuern	142
-6	10	0	Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgängen von Anlagevermögen	0
27	39	4	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von langfristigen Rückstellungen	9
129	-46	-137	Sonstige unbare Erträge (-)/Aufwendungen (+)	927
1.198	925	1.192	Mittelzufluss nach unbaren Posten	3.871
143	31	158	Verminderung (+)/Erhöhung (-) von Vorräten	70
-722	-449	-59	Verminderung (+)/Erhöhung (-) von Forderungen	-51
483	254	-344	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von Verbindlichkeiten	-347
-25	-20	-25	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von kurzfristigen Rückstellungen	-96
1.076	742	923	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3.448
			Investitionen	
-431	-509	-426	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.586
-81	-70	-4	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-366
-47	-1.644	0	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-1.644
			Veräußerungen	
3	22	18	Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	72
			Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	
19	14	810	Mittel	1.758
-538	-2.187	397	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.766
-202	862	-37	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von langfristigen Finanzierungen	784
-9	14	-89	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von kurzfristigen Finanzierungen	-89
0	-86	0	Dividendenzahlungen	-668
-212	790	-127	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27
-7	-7	-15	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-42
319	-662	1.179	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	1.667
3.981	4.643	2.314	Liquide Mittel Periodenbeginn	2.314
4.300	3.981	3.493	Liquide Mittel Periodenende	3.981
3	9	370	<i>davon Liquide Mittel umgegliedert auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen</i>	9
4.297	3.972	3.123	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	3.972
538	-1.445	1.320	Freier Cashflow	1.681
538	-1.532	1.320	Freier Cashflow nach Dividenden	1.013
538	-1.532	1.320	Freier Cashflow nach Dividenden inkl. Veränderung nicht beherrschender Anteile	1.013

3. Mai 2018

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode 1. Jänner bis 31. März 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q1/18 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Der Konzernzwischenabschluss für Q1/18 wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum Konzernzwischenabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018 haben.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen

Der Konzern wendete ab 1. Jänner 2018 erstmals IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Umsätze aus Verträgen mit Kunden“ an.

Weiters sind mit 1. Jänner 2018 eine Reihe von anderen Änderungen und Interpretationen in Kraft getreten. Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“

IFRS 9 sieht neue Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Zahlungseigenschaften und des Geschäftsmodells, nach dem sie gesteuert werden, vor. Weiters wird ein neues Modell zur Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten, das auf die erwarteten Kreditausfälle abstellt, eingeführt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften zur Sicherungsbilanzierung mit dem Ziel, die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser abzubilden, geändert.

Abgesehen von den Änderungen zur Sicherungsbilanzierung wurde IFRS 9 retrospektiv angewendet. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden aber, so wie nach IFRS 9 zulässig, nicht angepasst. Die retrospektiven Auswirkungen durch die Anwendung von IFRS 9 wurden durch eine Anpassung der Eröffnungswerte der entsprechenden Positionen im Eigenkapital zum 1. Jänner 2018 erfasst.

IFRS 9 sieht drei Hauptkategorien zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten vor: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

Die folgende Tabelle und die nachfolgenden Erläuterungen beschreiben die ursprünglichen und neuen Bewertungskategorien nach IAS 39 und IFRS 9 für jede Klasse von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns zum 1. Jänner 2018.

3. Mai 2018

Änderungen der Bewertungskategorien von IAS 39 zu IFRS 9

In EUR Mio

	Bewertungskategorie		Absatz	Buchwert		
	IAS 39	IFRS 9		Ursprünglich (IAS 39)	Neu (IFRS 9)	Bewertungsänderung
Vermögen per 1. Jänner 2018						
Anteile an sonstigen Unternehmen	Available-for-sale	FVOCI	3.	39	82	43
Investmentfonds	Available-for-sale	FVTPL	2.	6	6	–
Anleihen	Available-for-sale	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.	78	78	0
Ausleihungen	Ausleihungen und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.	348	345	–2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.	1.019	1.015	–4
	FVTPL	FVTPL		641	641	–
	Available-for-sale	FVTPL		139	139	–
Derivative Finanzinstrumente:						
a) Cashflow-Hedge	Fair value – Hedging Instrument	Fair value – Hedging Instrument		97	97	–
b) sonstige Derivate	Held-for-trading	FVTPL		732	732	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Ausleihungen und Forderungen	FVTPL	1.	197	197	–
	Ausleihungen und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.	2.306	2.304	–2

- Nach IAS 39 wurden alle Lieferforderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Nach IFRS 9 werden die Forderungsportfolios, die für einen Verkauf im Rahmen von Factoring- oder des Securitization-Programms vorgesehen sind, zum FVTPL bewertet. Weiters werden Lieferforderungen aus Verträgen mit einer vorläufigen Preisfestsetzung zum FVTPL bewertet, da die vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Die Anpassung der Gewinnrücklagen durch diese Neueinstufung nach IFRS 9 ist unwesentlich.
- Available-for-sale Finanzinstrumente, die hauptsächlich Investmentfonds und Schuldinstrumente umfassen, wurden nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bilanziert. Nach IFRS 9 werden die Investmentfonds zum FVTPL bilanziert. Basierend auf der Einschätzung des Konzerns werden die bisher als Available-for-sale eingestuft Schuldinstrumente, die hauptsächlich Anleihen umfassen, im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten. Nach IFRS 9 werden diese Finanzanlagen deshalb zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, was zu einer Anpassung des kumulierten sonstigen Ergebnisses gegen ihren Buchwert führt. Die Auswirkungen beider Änderungen auf das Konzerneigenkapital sind unwesentlich.
- IFRS 9 beseitigt die Ausnahme für die Bewertung von nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten, nach der sie bisher mit den Anschaffungskosten anstelle des beizulegenden Zeitwertes bewertet werden können, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes signifikant ist und die Wahrscheinlichkeit unterschiedlicher Schätzungen nicht eindeutig beurteilt werden kann. Der neue Standard erlaubt nur eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und führt Indikatoren an, wann die Anschaffungskosten nicht der beste Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert sind. Zum 31. Dezember 2017 verfügte der Konzern über nicht notierte, zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalinstrumente mit einem Buchwert in der Höhe von EUR 39 Mio. Nach IFRS 9 werden alle Eigenkapitalinstrumente als zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet designiert, da sie mit einer langfristigen strategischen Zielsetzung gehalten werden. Folglich werden alle Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis (FVOCI) erfasst. Es werden weder Wertminderungsaufwendungen im Gewinn oder Verlust verbucht noch Gewinne oder Verluste im Rahmen des Abgangs in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital abzüglich Steuereffekten sind EUR 42 Mio.
- Das neue Modell für die Erfassung von Wertberichtigungen erfordert den Ansatz von Wertminderungen auf Basis von erwarteten Kreditausfällen und nicht von eingetretenen Verlusten, wie dies unter IAS 39 der Fall war. Diesen Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 unterliegen die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie die Schuldinstrumente mit Bewertung zu FVOCI. Im Allgemeinen führt die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditausfälle zu einer früheren Erfassung der Kreditverluste und zu einer höheren erfassten Wertberichtigung der relevanten Positionen. Die Wertminderungen werden auf Basis eines Drei-Stufen-Modells unter Anwendung von internen oder externen Bonitätseinstufungen von Kontrahenten und damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeiten berechnet. Für bestimmte Finanzinstrumente, wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden die Wertminderungen auf vereinfachte Weise auf Basis der über die Restlaufzeit er-

3. Mai 2018

warteten Zahlungsausfälle ermittelt. Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 wurden Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital abzüglich Steuereffekten von EUR –6 Mio erfasst.

Überleitung von Wertminderungen nach Bewertungskategorien zum 1. Jänner 2018

In EUR Mio

Bewertungskategorie	Wertminderungen nach IAS 39	Bewertungsänderung	Wertminderungen nach IFRS 9
Ausleihungen und Forderungen (IAS 39)/Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (IFRS 9)			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76	2	78
Übrige sonstige Forderungen und Vermögenswerte	292	4	296
Ausleihungen	–	2	2
Available-for-sale-Wertpapiere (IAS 39)/Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (IFRS 9)			
Anleihen	–	0	0
Gesamt	368	9	377

IFRS 9 hatte keine Auswirkung auf die Einstufung und Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns, da die neuen Vorschriften nur eine Auswirkung auf die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten haben, die als zum beizulegenden Zeitwert durch die GuV bewertet designiert wurden. Der Konzern hat keine solchen Verbindlichkeiten.

Gemäß IFRS 9 kann Hedge Accounting generell für mehr Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte angewendet werden. Hedge Accounting konnte für die Sicherungsbeziehungen des Konzerns auch nach Erstanwendung von IFRS 9 angewendet werden.

IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“

IFRS 15 ersetzte die bisherigen Vorschriften zur Umsatzrealisierung und ist auf alle Kundenverträge anzuwenden. Nach dem neuen Standard soll die Erfassung von Umsatzerlösen die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden mit dem Betrag abbilden, der jener Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält.

Der Konzern wendet den neuen Standard erstmals ab 1. Jänner 2018 mit Umstellung entsprechend der modifizierten retrospektiven Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung zum 1. Jänner 2018 erfasst werden, an. Die Anforderungen des IFRS 15 wurden folglich nicht auf die dargestellte Vergleichsperiode angewendet.

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 wurden die Gewinnrücklagen um plus EUR 3 Mio angepasst. Die Anpassung resultiert aus langfristigen Lieferverträgen mit unterschiedlichen Preisen in den verschiedenen Perioden, bei welchen die Preise nicht den Wert der Güter zum Lieferzeitpunkt widerspiegeln. Während nach IAS 18 der in Rechnung gestellte Betrag als Umsatz erfasst wurde, wird nach IFRS 15 die Ertragsrealisierung auf Basis des durchschnittlichen Vertragspreises erfolgen. Die Auswirkung dieser Änderung auf andere Posten im Konzernabschluss bestand in einem Anstieg der vertraglichen Vermögenswerte (contract asset).

Gemäß IFRS 15 wurden zusätzliche Transaktionen identifiziert, bei welchen der Konzern nur als Agent tätig ist. Ein Agent realisiert als Umsatz die erhaltene Kommission oder Gebühr für die Ermöglichung der Übertragung von Waren oder die Bereitstellung von Dienstleistungen. Bei der Beurteilung nach IFRS 15 ist ausschlaggebend, ob der Konzern die Verfügungsmacht über die Waren oder Dienstleistungen erhält, bevor sie auf den Kunden übertragen werden und stellt weniger darauf ab, welchen Chancen und Risiken das Unternehmen beim Verkauf unterliegt. Weiters wurden nach IFRS 15 zusätzliche Transaktionen als nicht-monetäre Tauschgeschäfte zwischen Unternehmen derselben Branche eingestuft, die keine Ertragsrealisierung ermöglichen. Ohne Anwendung von IFRS 15 wären die Umsatzerlöse und entsprechenden Kostenpositionen um EUR 50 Mio höher gewesen – ohne Auswirkung auf die Gewinnspanne. Abgesehen von dieser Änderung hatte IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der OMV.

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2017 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Im Bereich **Upstream** wurde OMV GSB Limited mit Sitz in Wellington am 16. März 2018 erworben. Die Transaktion hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonalität und Zyklizität

Saisonalität ist vor allem im Geschäftsbereich Downstream von Bedeutung. Erläuterungen dazu sind im Abschnitt „Geschäftsbereiche“ enthalten.

3. Mai 2018

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsätze

In EUR Mio

Umsätze aus Kundenverträgen	4.870
Sonstige Umsätze	108
Gesamte Umsätze	4.977

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen hauptsächlich Umsatzerlöse aus Warenverkaufs- und -beschaffungsgeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Upstream Segment sowie Miet- und Pächterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Upstream	Downstream		Konzernbereich und Sonstiges	Q1/18
		Öl	Gas		Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	305	87	–	–	392
Erdgas und LNG	202	1	1.273	–	1.476
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	–	2.165	–	–	2.165
Petrochemische Produkte	–	475	–	–	475
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	2	–	55	–	57
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	10	176	117	1	304
Gesamt	519	2.905	1.445	1	4.870

Ertragsteuern

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/18	Q4/17	Q1/17		2017
–278	–142	–172	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–634
–211	–126	–109	Laufende Steuern	–492
–67	–16	–63	Latente Steuern	–142
34	25	17	Effektivsteuersatz in %	43

Erläuterungen zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. März 2018 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 927 Mio (31. Dezember 2017: EUR 974 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Bereich Upstream.

Eigenkapital

In Q1/18 wurden keine Dividenden ausgeschüttet und keine Zinsen für Hybridkapital an Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft gezahlt.

Für das Jahr 2017 wird bei der Hauptversammlung am 22. Mai 2018 eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 1,50 pro Aktie vorgeschlagen werden.

In Q1/18 gab es keine Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 31. März 2018 772.230 Stück (31. Dezember 2017: 772.230 Stück).

Am 14. März 2018 hat der Aufsichtsrat die Rückzahlung der am 25. Mai 2011 begebenen Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 750 Mio beschlossen. OMV wird die Hybridanleihe 2011 entsprechend § 5 Abs 3 der Anleihebedingungen mit Wirkung zur ersten Kündigungsmöglichkeit, dem 26. April 2018, kündigen und zu ihrem Nennbetrag zuzüglich Zinsen zurückzahlen. Der Marktwert der Hybridanleihe wurde per 14. März 2018 auf kurzfristige Anleihen umgegliedert.

3. Mai 2018

Finanzielle Verbindlichkeiten

Per 31. März 2018 betragen die kurz- und langfristigen Kredite, Anleihen und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten EUR 6.592 Mio (31. Dezember 2017: EUR 5.986 Mio). Die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten betragen EUR 290 Mio (31. Dezember 2017: EUR 292 Mio).

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß nachfolgender Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen:

Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet.

Stufe 2: Entweder direkt (das heißt wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwendet (keine börsennotierten Kurse).

Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente innerhalb der Stufe 2 werden in der Regel Terminpreise des Rohöls und des Erdgases, der Zinsen und der Wechselkurse als Inputs im Bewertungsmodell herangezogen. Zudem werden das Kreditrisiko der Gegenpartei sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung berücksichtigt.

Stufe 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet; keine am Markt feststellbaren Daten (zum Beispiel Kurse).

Finanzinstrumente

In EUR Mio

Finanzinstrumente aktiv	31. März 2018				31. Dez. 2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente ¹	–	–	82	82	–	–	–	–
Investmentfonds	6	–	–	6	6	–	–	6
Anleihen ²	–	–	–	–	5	73	–	78
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	–	38	–	38	–	97	–	97
Sonstige Derivate	499	338	–	837	360	372	–	732
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	–	–	0	0	–	–	2	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert ³	–	–	797	797	–	–	780	780
Summe	505	377	879	1.761	371	542	782	1.695

Finanzinstrumente passiv	31. März 2018				31. Dez. 2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	–	43	–	43	–	97	–	97
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	498	435	–	933	360	519	–	879
Summe	498	479	–	977	360	616	–	977

¹ Im Zuge der Implementierung von IFRS 9 änderte sich die Klassifizierung auf zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (siehe Kapitel „Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen“)

² Im Zuge der Implementierung von IFRS 9 änderte sich die Klassifizierung auf fortgeführte Anschaffungskosten (siehe Kapitel „Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen“)

³ Enthält einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno Russkoje und bedingte Gegenleistungen aus dem Verkauf des 30%-Anteils am Feld Rosebank und aus der Veräußerung der OMV (U.K.) Limited

Mit Ausnahme der in der Tabelle dargestellten finanziellen Vermögenswerte entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte deren beizulegenden Zeitwerten.

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 6.302 Mio (31. Dezember 2017: EUR 5.694 Mio) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der geschätzte Tageswert dieser Verbindlichkeiten beträgt EUR 6.690 Mio (31. Dezember 2017: EUR 6.150 Mio). Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen deren beizulegenden Zeitwerten, da diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristige Fälligkeiten aufweisen.

3. Mai 2018

Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
757	785	718	5	Upstream	2.839
18	21	21	-17	Downstream	79
10	10	9	10	davon Downstream Öl	34
37	48	43	-14	davon Downstream Gas	161
-29	-36	-31	4	davon Umsatzeliminierung innerhalb des Segments	-116
80	90	88	-9	Konzernbereich und Sonstiges	349
854	896	828	3	OMV Konzern	3.267

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
588	324	418	41	Upstream	1.329
4.388	4.581	5.097	-14	Downstream	18.887
2.856	3.130	3.904	-27	davon Downstream Öl	14.065
1.532	1.451	1.194	28	davon Downstream Gas	4.822
1	1	3	-50	Konzernbereich und Sonstiges	6
4.977	4.906	5.518	-10	OMV Konzern	20.222

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
1.345	1.109	1.136	18	Upstream	4.168
4.406	4.602	5.119	-14	Downstream	18.967
2.866	3.139	3.913	-27	davon Downstream Öl	14.099
1.569	1.499	1.236	27	davon Downstream Gas	4.983
-29	-36	-31	4	davon Umsatzeliminierung innerhalb des Segments	-116
81	91	91	-10	Konzernbereich und Sonstiges	355
5.832	5.802	6.346	-8	OMV Konzern	23.490

Segment und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q1/18	Q4/17	Q1/17	Δ% ¹		2017
478	294	508	-6	Operatives Ergebnis Upstream	1.218
417	384	540	-23	Operatives Ergebnis Downstream	584
299	392	453	-34	davon Operatives Ergebnis Downstream Öl	412
118	-8	87	36	davon Operatives Ergebnis Downstream Gas	171
-1	-13	-16	93	Operatives Ergebnis Konzernbereich und Sonstiges	-48
894	665	1.032	-13	Operatives Ergebnis Segment Summe	1.753
6	-34	5	26	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-21
899	631	1.037	-13	OMV Konzern Operatives Ergebnis	1.732
-90	-69	-49	-84	Finanzerfolg	-246
809	562	988	-18	OMV Konzern Ergebnis vor Steuern	1.486

¹ Q1/18 gegenüber Q1/17Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	31. März 2018	31. Dez. 2017
Upstream	11.234	11.322
Downstream	4.793	4.839
davon Downstream Öl	3.673	3.704
davon Downstream Gas	1.119	1.135
Konzernbereich und Sonstiges	137	140
Summe	16.164	16.301

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen; Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert

3. Mai 2018

Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

In Q1/18 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom, welche nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basieren. Die Fremdüblichkeit der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird laufend überwacht und dokumentiert.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

In EUR Mio

	Q1/18		Q1/17	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
Borealis	351	11	307	12
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG	41	1	38	1
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	9	13	10	14
Enerco Enerji Sanayi ve Ticaret A.Ş.	2	55	2	56
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	7	0	7
OJSC Severneftegazprom	–	41	–	–
Trans Austria Gasleitung GmbH	3	6	19	5

Ausstehende Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In EUR Mio

	31. März 2018	31. Dez. 2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172	123
Sonstige Forderungen	21	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85	100
Fremde Vorauszahlungen	150	153

Die OMV hat in Q1/18 Dividendenerträge in Höhe von EUR 252 Mio (Q1/17: EUR 270 Mio) von Borealis AG, EUR 15 Mio (Q1/17: EUR 11 Mio) von Trans Austria Gasleitung GmbH und EUR 3 Mio (Q1/17: EUR Null) von Pearl Petroleum Company Limited erhalten.

Borealis hat zwei anhängige Steuerfälle in Finnland in Bezug auf Borealis Technology Oy und Borealis Polymers Oy, welche im OMV Geschäftsbericht 2017 näher beschrieben sind (Anhangangabe 15 – At-equity bewertete Beteiligungen). Bis zur Veröffentlichung des OMV Konzernzwischenabschlusses für Q1/18 hat es keine materiellen Änderungen gegeben.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. April 2018 unterzeichnete die OMV ein Konzessionsabkommen für den Erwerb eines 20% Anteils an zwei Offshore-Feldern in Abu Dhabi von ADNOC. Die Konzession beinhaltet zwei Offshore-Felder Umm Lulu und Satah Al Razboot (SARB), welche aktuell entwickelt werden, sowie die zwei Satellitenfelder Bin Nasher und Al Bateel. Der vereinbarte Beteiligungspreis beträgt USD 1,5 Mrd. Die Laufzeit des Vertrages ist 40 Jahre. Wirtschaftlicher Stichtag der Konzession ist rückwirkend der 9. März 2018.

3. Mai 2018

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 3. Mai 2018

Der Vorstand

Rainer Seele e.h.
Vorstandsvorsitzender
und Generaldirektor

Reinhard Florey e.h.
Vorstandsdirektor Finanzen

Johann Pleininger e.h.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Vorstandsdirektor
Upstream

Manfred Leitner e.h.
Vorstandsdirektor
Downstream

3. Mai 2018

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Jahreshauptversammlung: 22. Mai 2018
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–Juni und Q2 2018: 2. August 2018

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter www.omv.com zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Vice President und Leiter Investor Relations
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com

Andreas Rinofner, Public Relations
Tel.: +43 1 40440-21472; E-Mail: public.relations@omv.com